

# BERICHT ÜBER DAS AUSLANDSPRAKTIKUM AN DER LIBRARY OF THE UNIVERSITY BATH

---

---

*Vanessa Pätzold*

*10. September 2018 – 02. November  
2018*

---

## VORBEREITUNGEN

---

Sobald ich erfuhr, dass es die Möglichkeit eines Auslandspraktikums gibt, war ich Feuer und Flamme. Von Anfang an war mir klar, dass ich nach Großbritannien möchte, womit sich die Recherche nach möglichen aufnehmenden Bibliotheken etwas einschränkte. Und weil ich vor fünf Jahren bereits einmal auf Klassenfahrt in Bath war und mich damals in die Stadt verliebte, bewarb ich mich dorthin. Nach einigem Hin und Her, habe ich dann von der Unibibliothek dort eine Zusage erhalten.

Die Suche nach einer Unterkunft gestaltete sich als etwas schwieriger, da Bath eine nicht ganz so günstige Stadt ist. Schließlich fand ich aber über airbnb ein bezahlbares Zimmer über einem Pub.

Flugtickets waren dann auch ganz schnell gebucht.

---

## DIE EINRICHTUNG

---

Die Universität Bath erhielt 1966 die königliche Gründungsurkunde. Sie ist eine sogenannte Campusuniversität. Die Einrichtung ist zwar noch sehr jung, gehört dennoch zu den Spitzenuniversitäten Großbritanniens und zählt inzwi-



DIE BIBLIOTHEK VON AUSSEN

schen auch in den Ranglisten der Zeitungen „Guardian“ und „Times“ zu den Top Ten der britischen Universitäten. Die Bibliothek liegt im Mittelpunkt des Campus und die Bezeichnungen der anderen Gebäude hängen mit ihrem Standort gegenüber der Bibliothek zusammen, zum Beispiel ist 1 West das erste Gebäude westlich neben der Bibliothek.



SEE AUF DEM CAMPUS

Die Bücher in der Bibliothek werden seit einigen Jahren nach der DDC (Dewey-Decimal-Classification) klassifiziert. Zuvor wurde die UDC (Universal Decimal Classification) benutzt. Da der Bestand daraufhin auf DDC umgearbeitet werden musste, dies aber viel Arbeit bedeutet und nicht genügend Personal vorhanden war, ist ein Teil des Bestandes nun in der UDC und der andere Teil in DDC klassifiziert. DDC kann sowohl übersichtlich aussehen, aber auch Verwirrung hervorrufen.

Das Bibliotheksgebäude besteht aus fünf Stockwerken, Level genannt. Um

hineinzukommen, muss man seinen Bibliotheksausweis (der gleichzeitig auch Studenten-, bzw. Mitarbeiterausweis ist) einscannen oder sich als Besucher beim Sicherheitsdienst melden. Man betritt die Bibliothek auf Level 2, wo die Ausleihtheke, Copy & Print, die DVD-Sammlung und die sogenannte Community Area, in der man essen und trinken darf, ist. Über Treppen und mit dem Fahrstuhl gelangt man auf alle anderen Level. Level 1 wurde in meiner ersten Woche dort neu eröffnet und beherbergt Einzelstudienplätze sowie Schulungsräume. Auf Level 3 befinden sich unter anderem Bücher der Fächer Architecture and Civil Engineering, Chemical Engineering, Electronic and Electrical Engineering und Mechanical Engineering sowie einige Einzelstudienplätze, die übrigens auf allen Levels vorhanden sind. Bücher über Mathematics, Physics, Chemistry, Natural Science und Computer Science sowie einige weitere Themen stehen auf Level 4. Level 5 ist ein Flur für stille Arbeiten. Dort sind die Themen Social and Policy Science sowie Politics, Languages and International Studies und einige andere zu finden. Auf Level 3-5 gibt es jeweils eine Information, an der ein/e Information Librarian sitzt und die Subject Librarians der einzelnen Fächer sind auch auf den jeweiligen Levels zu finden.

Ich habe mir mit einer Kollegin die Information auf Level 4 geteilt und war mittwochs an der Ausleihtheke. Vom ersten Tag an wurde ich super in das Team der ca. 60 Bibliotheksmitarbeiter eingebunden. Ich habe unterschiedliche Aufgaben bekommen, deren Bearbeitung ich mir selbst unter Einhaltung der jeweiligen Deadline einteilen konnte. Dazu gehörte die Bearbeitung und Aktualisierung von Arbeitsblättern für Literatur- und Datenbankrecherche-Workshops, das Erstellen und Auswerten von Statistiken in Excel Tabellen, die Zuteilung von Büchern zu vorgegebenen Architekturthemen und weitere ähnliche Aufgaben.

In England wird in Bibliotheken sehr viel Wert auf Bildung gelegt, deshalb werden viele Kurse angeboten und einige auch als Pflichtkurs in das Programm der Studenten eingebunden, wie zum Beispiel eine Bibliothekseinführung inklusive how to research the catalogue. Solche Kurse habe ich teilweise auch begleitet. Es war sehr spannend (und lustig) zu sehen, wie viele der Studenten bereits an den ersten Tagen des neuen Semesters keine Motivation mehr hatten.

Für diese Kurse habe ich auch Arbeitsblätter bearbeitet und aktualisiert und dadurch sehr viel über die Arbeit in Datenbanken gelernt.

---

## DIE STADT & MEINE UNTERKUNFT

---

Bath ist eine kleine Stadt, mit gerade mal ca 90.000 Einwohnern (zum Vergleich: Berlin hat ca. 3.700.000) und einer wunderschönen altenglischen Architektur. Es gibt viele Parks, von denen ich zwei besucht habe: Prior Park und Victoria Park.



PRIOR PARK

Zu Beginn des Praktikums fand das Jane Austen Festival statt. Deshalb liefen viele Männer, Frauen und Kinder in Regency-Kostümen durch die Straßen und haben auch Tänze aus dieser Epoche aufgeführt.

Essen und dergleichen ist etwa genauso teuer wie hier in Deutschland. Da die Währung jedoch Pfund ist und ein Pfund weniger wert ist als ein Euro, sieht es günstiger aus.

Das Essen ist auch sehr lecker. Da ich in meiner Unterkunft (einem kleinen Zimmer über einem Pub) nur einen kleinen Kühlschrank und einen Wasserkocher, aber keine Küche hatte, habe ich viel außerhalb gegessen. Mein Favorit war fish'n'chips mit salt and vinegar drüber. Einfach lecker!



---

## FAZIT

---

Das Praktikum hat mir super viel Spaß gemacht und ich habe auch viel Neues gelernt (sowohl im Zusammenhang mit der Arbeit, als auch in sozialen Punkten). Und viele neue Freunde und Arbeitskontakte habe ich ebenfalls gewonnen.

Ich bin froh, dass ich den Mut hatte, das Auslandspraktikum anzugehen.

